

Gottes Wille: Erlösung

Was für eine eigenwillige Darstellung, die sich in der Pfarrkirche St. Bonifatius der Pfarrei Hl. Familie in Bad Sassendorf findet und was für ein ungewöhnlicher Name: „Not Gottes“.

VON CLAUDIA AUFFENBERG
UND PFR. UWE VAN RAAY

Es ist ein Bildnis für das Geheimnis der Eucharistie, ja des ganzen Erlösungsgeschehens: Vom Vater geht der Sohn aus, zur Erlösung der Welt. Der Vater lässt den Sohn Mensch werden, er schenkt ihn aus Liebe seinen Geschöpfen, der Sohn lässt sich schenken. Ja, aus Liebe verschenkt er sich bis in den Tod. Der Körper des Sohnes hat sich ganz dem Willen des Vaters gebeugt.

Gottvater hält uns den Leichnam seines Sohnes hin, der für die Erlösung der Menschheit am Kreuz gestor-

ben ist. Dieses Gnadenbild ist mittelalterliche Kunst, eine Kopie, dessen Original – aus der Schule Riemenschneiders stammend – in München im Museum steht und sehr viel seltener als die Darstellungen der Pietà, in denen Maria den toten Sohn im Schoß hält. Sie möge den Betrachter einladen, immer wieder an das große Geheimnis der Erlösung zu denken, an die Liebe des Vaters zu uns, der für uns den einzigen Sohn hingibt.

Viele Betrachter sind an ein Abbild eines „Gnadenstuhles“ erinnert – dieser Darstellung aber fehlt die dritte göttliche Person – und darum spricht man von einer „Not Gottes“-Darstellung.

Die Figur ist eine Schenkung an die Gemeinde, deren Spender ungenannt bleiben möchte. Sie bringt das eucharistische Zentrum unseres Glaubens zum Ausdruck – Christus

hat sich für uns am Kreuz hingegeben. Das Opfer des Karfreitags hat Jesus in einzigartiger Weise durch das letzte Abendmahl umfassen und wird uns immer neu in den Gaben von Brot und Wein, die uns der Vater durch den Geist auf dem Altar in jeder Messe neu wandelt, selbst geschenkt: „Nehmt und esst alle davon, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Nehmt und trinkt alle daraus, das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden. Tut dies, so oft ihr könnt, zu meinem Gedächtnis.“

Ursprung des Heils aber bleibt die Liebe des Vaters, die das Erlösungsgeschenk von Menschwerdung, Kreuzesopfer und Auferstehung erst möglich macht. Und darin verbirgt sich auch ein Geheimnis des Christkönigs-



Die „Not Gottes“.

Foto: Nückel

sonntags: CHRISTUS, KÖNIG – des Himmels und der Erde – weil ganz auf den Willen des Vaters bezogen sein Leben in königlicher Weise zur Hingabe an die Menschen wird und damit die Kraft in sich trägt, selbst den Tod zu besiegen.